

## Aus dem Vereinsleben

### Neumitglieder im 4. Quartal 2008

Simmler Carian	München
Dr. Wrobel Peter	Eichstätt
Ursoff Simon	München
Jödeke Andreas	Sonderhausen
Schröder Tim	Heilsbronn
Volk Angelika	Burgkunstadt

### Staatsminister Miller gratuliert ältestem Mitglied des DVW Bayern zum 100. Geburtstag

Der ehemalige Präsident der Flurbereinigungsdirektion Krumbach (Schwaben), *Fritz Hohner*, beging am 12. August 2008 seinen 100. Geburtstag und ist damit das älteste Mitglied des DVW-Bayern e.V.

In einer Feierstunde am 21. August 2008 im Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben in Krumbach überbrachten seine ehemalige Dienststelle, der DVW-Bayern e. V. sowie der Landkreis Günzburg und die Stadt Krumbach die besten Glückwünsche. Die Laudatio auf Fritz Hohner hielt der Staatsminister für Landwirtschaft und Forsten, *Josef Miller*. Der Minister ging darin unter anderem auf seine Jugenderinnerungen ein, als er als Beteiligter in einem Flurbereinigungsverfahren erste Kontakte zum damaligen Flurbereinigungsamt Krumbach hatte, dessen Leiter Fritz Hohner die Verfahren mit aufmerksamem Auge verfolgte.

*Tobias Kunst*, Vorsitzender des DVW-Bayern e. V., dankte dem Jubilar auch im Namen des DVW-Bund für seine langjährige Treue zum DVW und gratulierte herzlich zum Geburtstag. In seinem Grußwort blickte er unter anderem auf die Fachthemen aus dem

Jahr 1908 zurück. Anschließend überreichte Kunst einen Korb mit italienischen Delikatessen, da Fritz Hohner nach wie vor über einen sehr feinen Gaumen verfügt.

Neben Dipl.-Ing. *Maximilian Geierhos*, Leiter der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, Beschäftigten des Amts für Ländliche Entwicklung Schwaben und Familienangehörigen nahmen auch die zwei der Nachfolger von Fritz Hohner, die Präsidenten a. D. *Erwin Nuscheler* und *Ferdinand Guggenmos* an der Feierstunde teil. Durch das Programm führte Präsident *Johann Huber*, Nachfolger Hohners in der vierten Generation. Der rüstige Hunderter lebt selbständig in einer 4-Zimmer-Wohnung und begibt sich täglich auf einen Spaziergang. Nach Aussage seiner Kinder sei der ungebrochene Humor des Jubilars ein wesentlicher Garant für das Erreichen seines hohen Lebensalters. In den letzten Jahren widmete er sich unter anderem der Erstellung einer Familienchronik.



Gratulation durch den Vorsitzenden des DVW-Bayern, *Tobias Kunst*.  
Von links nach rechts: *Maximilian Geierhos*, *Fritz Hohner*, *Tobias Kunst*, Staatsminister *Josef Miller*, Präsident *Johann Huber*

Die zeitlichen Dimensionen eines Hundertjährigen sind beeindruckend:

Als Fritz Hohner geboren wurde, herrschte in Bayern noch Prinzregent *Luitpold von Bayern*, Kaiser *Franz Joseph von Österreich* beging sein 60jähriges Kronjubiläum.

Im Jahre 1933 schloss der waschechte Schwabe sein Studium mit der Diplomhauptprüfung an der Technischen Hochschule in München ab. Während der Kriegsjahre geriet Fritz Hohner in Gefangenschaft nach Österreich. Von 1954 bis zu seiner Pensionierung 1973 war er Leiter der Flurbereinigungsamts bzw. Präsident der Flurbereinigungsdirektion Krumbach. 1982 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande.

## Nun ein Sechziger: Der DVW-Bayern

Am 16. Dezember 1948 wurde unter der Vorgängerbezeichnung »Bayerischer Verein für Vermessungswesen (BVW)« der DVW-Bayern in das Vereinsregister eingetragen.

Der DVW-Bayern blickt somit auf ein Alter von 60 Jahren zurück. Folgt man den Definitionen des Deutschen Zentrums für Altersfragen in Berlin, zählt ein Sechziger noch zum mittleren Erwachsenenalter. Es wird auch hie und da behauptet, die Spanne zwischen 50 und 60 Lebensjahren sei – zumindest beruflich – eine der leistungsfähigsten und aktivsten Lebensphasen eines Menschen. Dem könnte man zustimmen: Der Mensch hat einen Rucksack voll Erfahrungen gesammelt, in der Regel eine solide berufliche und persönliche Konstitution erreicht und steht noch einigermaßen gut im Saft.

Im Jahre 1998 feierte der DVW-Bayern im Rahmen einer Festveranstaltung sein 50jähriges Bestehen als Landesverein und sein 150jähriges Bestehen als bayerischer Geometerverein, nachzulesen im Jubiläumsheft 2/98. Es mag an dieser Stelle daher genügen, lediglich die vergangenen 10 Jahre in Erinnerung zu rufen.

Diese 10 Jahre, im Wesentlichen geprägt vom Vorsitzenden Dipl.-Ing. *Andreas Henne-mann* und seiner Stellvertreterin Dipl.-Ing. *Hildegard Weinberger-Battis*, bildeten in der Tat eine Epoche von Umbrüchen und stellten den DVW-Bayern neu für die Zukunft auf. Die Modernisierung zeigte sich beispielsweise bei der Umbenennung des Landesvereins Bayern in »DVW-Bayern e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement«, womit den aktuellen, durch den Berufswandel bedingten Änderungen in terminologischer und inhaltlicher Form Rechnung getragen wurde. Die Mitteilungen erhielten ein zeitgemäßes Layout, die Zusammensetzung und Bildung des Vorstandsrats wurden auf neue Füße gestellt, Hochschulpaten als Schnittstelle zum geodätischen Berufsnachwuchs an den einschlägigen Hochschulen Bayerns eingerichtet. Höhepunkt der vergangenen Dekade war sicherlich die Ausrichtung der INTERGEO 2006 zusammen mit dem FIG-Kongress in München, zumal die Präsidentschaft der FIG mit Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Holger Magel* erstmals in bayerischer Hand lag, für den DVW-Bayern eine historische Chance, kurzfristig im Fokus der geodätischen Weltöffentlichkeit zu stehen.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Holger Magel* wurde im Anschluss an seine Präsidentschaft die Ehrenmitgliedschaft des DVW-Bayern verliehen.

Auf dem Gebiet der Fortbildung überführte der DVW-Bayern die Fachtagung hinsichtlich der Periodizität in einen Zwei-Jahres-Turnus, reduzierte den Zeitumfang auf einen Tag mit Vorabend und trug damit den Ergebnissen einer Mitgliederbefragung weitgehend Rechnung. Die inhaltliche Ausrichtung der Fachvorträge zielt zunehmend auf eine Sichtweise über geodätische Zaunpfähle hinaus, was von einer Großzahl der Mitglieder sehr positiv aufgenommen wurde. Exemplarisch sei an die herausragenden Vorträge 2001 in Kempten mit P. Prior *Adalbert Seipolt* und Univ.Prof. Dr. phil. *Lutz von Rosenstiel* sowie 2007 in Regensburg mit Univ.Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher erinnert.

Nicht zuletzt dank der engagierten Arbeit der Schriftleiter bewegt sich die Qualität der Mitteilungen auf einem weiterhin exzellenten Niveau. Die Zahl der Schwerpunkthefte wurde deutlich erhöht: So erschienen fundiert aufbereitete Hefte, z. B. zu den Themen 3D-Stadtmodelle, Städtebaulicher Vertrag, Integrierte Ländliche Entwicklung, GALILEO, Bayerisches Zukunftsprogramm Agrarwirtschaft und Ländlicher Raum 2007-2013, GMES – Das europäische Programm zur globalen Umwelt- und Sicherheitsüberwachung, sowie des Schwerpunktthemas Klima. Den Schriftleitern und Autoren gebührt hierfür außerordentlicher Dank. Sie liefern uns in vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden, Tagen und Wochen abwechslungsreichen und interessanten Lesestoff.

In verschiedenen Fortbildungsseminaren, u. a. zu den Themen »Urheberrecht«, »Baulandumlegung« und »Geo-Caching«, bot der DVW-Bayern eine breite Palette zur Vertiefung und Erweiterung des Fachwissens.

Mit den einzelnen Fortbildungswerkzeugen erfüllt der Verein nicht nur seinen satzungsgemäßen Zweck, sondern unterstützt und optimiert damit die Qualifikation der Mitglieder, die in der Verwaltung, im freien Beruf und bei den Hochschulen beschäftigt sind.

Lebendiges Vereinsleben zeigt sich aber nicht nur bei den Fachtagungen und den Vorträgen der Wintervortragsreihe, sondern genauso in der engagierten Arbeit der sechs Bezirksgruppen. Neben der fachlichen Fortbildung ist der kollegiale Austausch und der gegenseitige Kontakt wichtig, quasi als berufliche Klammer der Geodäten aus den verschiedenen Wirkungsbereichen, die ansonsten vielleicht wenig Berührungspunkte hätten.

Allen aktiv am Vereinsleben Mitwirkenden spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Ohne sie wäre der DVW-Bayern nur eine Eintragung im Vereinsregister, eine Briefkastenadresse, nicht mehr.

Für Menschen zwischen 50 und 60 Jahren ist tendentiell eher ein Mangel an Bewegung charakteristisch – bei Beibehaltung der gewohnten Energieaufnahme. Für die vergangenen zehn Jahre des DVW-Bayern kann dies nicht bestätigt werden. Im Gegenteil: Es wurde ein Fundament dafür gelegt, dass sich der Verein lebendig und engagiert präsentieren kann. Vielleicht ist dieser Erfolg auch darin begründet, dass sich der Vorsitzende Hennemann gegen Ende seiner Tätigkeit selbst in der oben beschriebenen leistungsfähigen Lebensaltersspanne befand...

## **Die Besetzung der einzelnen Funktionen beim DVW-Bayern vom 1. 1. 1998 bis 31. 12. 2007:**

### **Vorsitz:**

Dipl.-Ing. *Heinrich Bösl*

bis 18. 6. 1999

Dipl.-Ing. *Andreas Hennemann*

ab 18. 6. 1999

**Stellvertretender Vorsitz:**

Dipl.-Ing. *Wolfgang Müller* bis 18. 6. 1999  
Dipl.-Ing. *Hildegard Weinberger-Battis* ab 18. 6. 1999

**Schriftführer:**

Dr.-Ing. *Albert Stark* bis 31. 12. 2001  
Dr.-Ing. *Christian Thurmaier* ab 1. 1. 2002

**Schatzmeister:**

*Klaus Travniczek-Bayer* bis 31. 12. 2003  
Dipl.-Ing. *Ferdinand Roßmeier* ab 1. 1. 2004

**Schriftleitung der DVW-Mitteilungen:**

Dipl.-Ing. *Karlheinz Goller* bis 23. 5. 2003  
Prof. Dr.-Ing. *Gerhard Zöllner* bis 23. 5. 2003  
Dr.-Ing. *Franz Schlosser* ab 23. 5. 2003  
Dipl.-Ing. *Marcus Wandinger* von 23. 5. 2003 bis 12. 3. 2004  
Dr.-Ing. *Robert Roschlaub* ab 12. 3. 2004

**Kassenprüfer:**

Dipl.-Ing. *Lothar Stache* gesamter Zeitraum  
Dipl.-Ing. *Johann Felbermayr* bis 18. 5. 2001  
Dipl.-Ing. *Uta Kubaschek* ab 18. 5. 2001

**Vorstandsrat:**

Ing. grad. *Gert Karner* gesamter Zeitraum  
Univ.Prof. Dr.-Ing. *Holger Magel* gesamter Zeitraum  
Prof. Dipl.-Ing. *Günter Nagel* gesamter Zeitraum  
Dr.-Ing. *Max Engelsberger* bis 18. 6. 1999  
Prof. Dr.-Ing. E.h. *Hubertus Hildebrandt* bis 18. 6. 1999  
Dipl.-Ing. *Rudolf Widermann* bis 18. 6. 1999  
Dipl.-Ing. *Hans Mey* bis 9. 6. 2000  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Klaus Schnädelbach* bis 9. 6. 2000  
Prof. Dr.-Ing. *Gerfried Appelt* bis 18. 5. 2001  
Prof. Dr.-Ing. *Christoph Gruber* bis 18. 5. 2001  
Dipl.-Ing. (FH) *Ottmar Dietel* bis 28. 6. 2002  
Prof. Dr.-Ing. *Theodor Ziegler* bis 28. 6. 2002  
Dipl.-Ing. *Albert Eixenberger* bis 25. 5. 2007  
Prof. Dr.-Ing. *Erich Nagel* von 18. 5. 2001 bis 25. 5. 2007  
Dipl.-Ing. (FH) *Günter Rothemund* von 23. 5. 2003 bis 25. 5. 2007  
Dipl.-Ing. (FH) *Simone Wolf* von 23. 5. 2003 bis 25. 5. 2007  
Prof. Dr.-Ing. *Josef Frankenberger* ab 18. 6. 1999  
Dipl.-Ing. *Maximilian Geierhos* ab 17. 3. 2000  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Wolfgang Reinhardt* ab 23. 5. 2003

**Leitung der Geschäftsstelle:**

Dipl.-Ing. (FH) *Hans Steimer*  
*Klaus Travniczek-Bayer*

bis 2002  
ab 2003

**Vorsitz der Bezirksgruppen:****Oberbayern:**

Dipl.-Ing. *Andreas Hennemann*  
Dr.-Ing. *Franz Schlosser*  
Prof. Dr.-Ing. *Heinrich Wimmer*

bis 15. 10. 1999  
von 15. 10. 1999 bis 1. 7. 2003  
ab 1. 7. 2003

**Mittelfranken:**

Dipl.-Ing. *Günter Wesel*  
Dipl.-Ing. *Wolfgang Neukirchner*

bis 22. 10. 2004  
ab 22. 10. 2004

**Schwaben:**

Dipl.-Ing. *Elmar Ahr*  
Dipl.-Ing. *Michael Franz*  
Dipl.-Ing. *Peter Schwägele*

bis 9. 10. 1998  
von 9. 10. 1998 bis 14. 5. 2004  
ab 14. 5. 2004

**Niederbayern/Oberpfalz:**

Dipl.-Ing. *Manfred Tremel*  
Dipl.-Ing. *Heinrich Hegen*  
Dipl.-Ing. *Alfons Steimer*

bis 27. 3. 1998  
von 27. 3. 1998 bis 7. 4. 2006  
ab 7. 4. 2006

**Oberfranken:**

Dipl.-Ing. *Günter Seuberlich*  
Dipl.-Ing. *Lothar Winkler*

bis 31. 12. 2003  
ab 1. 1. 2004

**Unterfranken:**

Dipl.-Ing. *Eckhard Hinte*

gesamter Zeitraum

**Neuwahlen in der Bezirksgruppe Oberbayern und Führung durch die BMW Welt**

Im Rahmen ihrer Jahresveranstaltung 2008 besuchte die Bezirksgruppe diesmal die BMW Welt in München. Im Vorfeld der Exkursion wurden Neuwahlen der Vorsitzenden durchgeführt.

Der bisherige Leiter der Bezirksgruppe Oberbayern des DVW, Prof. Dr. *Heinrich Wimmer*, kandidierte nicht mehr. Zu seinem Nachfolger wählten die anwesenden Mitglieder Dipl.-Ing. *Berthold Günthner* (Vermessungsamt Rosenheim), zu dessen Stellvertreter Dipl.-Ing. *Hans Hiebl* vom Amt für ländliche Entwicklung in Oberbayern.

Wie erwartet, war das Interesse an einer professionellen Führung durch die vor knapp einem Jahr eröffnete BMW Welt groß.



Führung durch den Doppelkegel

Die Teilnehmer erhielten in der eineinhalb Stunden dauernden Rundgang tiefere Einblicke in die Architektur des Bauwerks und konnten sich davon überzeugen, wie sich die BMW Welt, eine Kombination von Ausstellungsraum, Gastronomie und Fahrzeugauslieferung zum Besuchermagneten entwickelt hat. Auch an diesem Montagnachmittag waren alle Etagen gut besucht. Das Gebäude nach dem Entwurf des Wiener Teams »Coop Himmelb(l)au«, das derzeit zu den Stars der Architektenszene zählt, stellt in der Geometrie eines Doppelkegels die Momentaufnahme eines Tornados mit nachfolgender Wolkenfahne dar. Das Bauwerk aus Glas und Stahl im Umfeld von Olympiapark, BMW-Werk, BMW-Museum und »Vierzylinder« ist längst zu einer neuen Landmarke Münchens geworden. An der Stelle eines unscheinbaren Parkhauses wurde es in einer Bauzeit von drei Jahren errichtet. Besonders beeindruckend für die Gruppe war die Zusammenfassung der einzelnen Baustellenphasen in einem Kurzfilm.

Die Führung vermittelte einen Einblick in die räumlichen Angebote, zu denen Veranstaltungsräume für bis zu 700 Personen zählen, sowie interessante Daten zur BMW Welt: Das Dach könnte den Markusplatz in Venedig vollständig überdecken. 400 Beschäftigte stellen sicher, dass täglich bis zu 170 Kunden ihr neues Fahrzeug in einer besonders gestalteten Präsentation übergeben werden kann. Aus Brandschutzgründen ist die Luft im sogenannten »Tagesspeicher«, dem Lagerraum der zur Übergabe vorgesehenen Fahrzeuge, sauerstoffreduziert. 175 Betonanker stabilisieren das Gebäude gegen den Auftrieb des Grundwassers. Ohne Stützpfeiler werden Spannweiten von bis zu 80 m überbrückt. Weiteren Zahlen und Fakten zur BMW Welt sind unter der Adresse [www.7-forum.com/news/2007/bmw\\_welt/zahlen\\_fakten.php](http://www.7-forum.com/news/2007/bmw_welt/zahlen_fakten.php) veröffentlicht.

Die Jahresveranstaltung der Bezirksgruppe klang in der Gaststätte Seerestaurant am Fuß des Olympiaturms aus.

*Berthold Günther, Rosenheim*

## **Harbert-Buchpreis erstmals bei der Fakultätsfeier an der TU München verliehen**

Der DVW-Bayern hat den Harbert-Buchpreis erstmals an der TU München im Rahmen der Fakultätsfeier der Fakultät Bauingenieur- und Vermessungswesen am 5. Juli 2008 verliehen.

Damit bestand zum einen die Möglichkeit, bei der Fakultätsfeier nicht nur im Bereich des Bauingenieurwesens, sondern erstmals auch im geodätischen Bereich hervorragende Studienleistungen zu würdigen. Zum anderen konnte sich der DVW-Bayern damit auch im Audimax vor einem »neuen« Publikum, nämlich den Professoren, Mitarbeitern und Studierenden der Fakultät präsentieren.

Mit dem Buchpreis ausgezeichnet wurde *Isabell Riesinger*, die als Jahrgangsbeste im Jahre 2007 das Studium der Geodäsie an der TU München abgeschlossen hat. Isabell Riesinger schrieb ihre Diplomarbeit am Institut Cartografic de Catalunya in Barcelona und ist nun bei Hansa Luftbild P+S GmbH in Münster beschäftigt. Dass für den geodätischen Beruf auch eine gewisse sportliche Eignung von Nutzen sein kann, hat sie mit ihrer langjährigen aktiven Teilnahme in der zweiten Volleyball-Bundesliga nachgewiesen.



Bei der Preisübergabe (v.l.n.r.): Dekan Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Norbert Vogt*, Dipl.-Ing. *Isabell Riesinger*, Vorsitzender des DVW-Bayern *Tobias Kunst*